



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2020



UNSERE THEMEN

- Können Sie helfen?
- Erste-Hilfe-App
- Die mobile Teddyklinik
- Adressen

Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

einmal Superheld sein – wie wäre das? Klingt unmöglich und ist ohnehin nur etwas für Comicfans? Weit gefehlt. Aus meiner Sicht ist jeder, der anderen hilft, ein Superheld. Für uns im Roten Kreuz steht das Helfen an oberster Stelle – auch in Krisenzeiten wie einer Pandemie, und deshalb sind wir für Sie da, jeden Tag. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder können wir ein flächen-deckendes Angebot garantieren, können spontane Hilfsaktionen stemmen. Die meisten unserer Helfer arbeiten übrigens ehrenamtlich – auch sie sind meine persönlichen Superhelden. In dieser Ausgabe der rotkreuzNachrichten finden Sie Informationen zu einer unserer Kernkompetenzen: die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe. Auch um die Kleinsten in der Gesellschaft kümmern wir uns, zum Beispiel in der Teddyklinik. Und wussten Sie, dass Blutspenden auch während Grippe- und Erkältungszeiten weiterhin mög-

lich sind, ja sogar dringend benötigt werden? Kommen Sie gut durch die nächste Zeit und bleiben Sie gesund. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen, wenn Sie welche haben. Wir sind für Sie da, auch, und vor allem, in Krisenzeiten.



Herzliche Grüße

Norbert Danscheid
Vorstandsvorsitzender

Können Sie helfen?

Nach einem Unfall entscheiden oft wenige Minuten über Leben und Tod. Wenn Ersthelfer die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken, haben Verletzte gute Chancen. Mit wenig Aufwand kann sich jeder auf alltägliche Hilfsituationen vorbereiten – zum Beispiel in einem von vielen DRK-Kursen.

Für das junge Mädchen war die Dramatik der Situation in der großen Pause schnell klar. Ein Mitschüler lag auf dem Schulhof und atmete nicht mehr. Für ihn zählte jede Sekunde. Die Schülerin hat nicht lange gezögert, sondern gehandelt – und eine Herz-Lungen-Wiederbelebung gemacht. „Hätte in dem Moment niemand eingegriffen, wäre der Junge jetzt tot“, erinnert sie sich: „Der Tag wird mir für immer im Gedächtnis bleiben.“

Weil Ersthelfer immer wieder so beherzt eingreifen wie die Schülerin, werden jeden Tag Leben gerettet – egal ob nach einem Unfall im Straßenverkehr, im Haushalt, am Arbeitsplatz oder auf dem Spielplatz. Doch nicht jeder ist so überzeugt von seinen eigenen Fähigkeiten, viele trauen sich schlicht nicht zu helfen: „Das übliche Argument ist die Angst, etwas falsch zu machen“, sagt DRK-Bundesarzt Peter Sefrin. Viele glauben, ihr Eingreifen könnte schaden – zum Beispiel, wenn sie jemandem bei der Herzdruckmassage nach einem Herzinfarkt eine Rippe brechen. Doch Sefrin, selbst gelernter Notfallmediziner, beruhigt: „Eine Reanimation ist absolut immer ein Weg nach vorn.“ Übrigens passieren die meisten Kreislaufstillstände im häuslichen Bereich.

Nicht nur deshalb sollte sich jeder fragen, wie es um seine persönlichen Erste-Hilfe-Kenntnisse bestellt ist: Wie lange liegt der letzte Kursbesuch zurück? Weiß ich noch alles? Wie war das doch gleich mit der stabilen Seitenlage? Hätte ich so sicher und gezielt helfen können wie das Mädchen auf dem Schulhof?

Das eigene Wissen regelmäßig aufzufrischen, ist nicht schwer. Fachleute empfeh-



Foto: DRK-KV Meitmann e. V.

Helfen ist kinderleicht – man muss es einfach tun

len, das alle zwei Jahre zu tun. Das Rote Kreuz bietet jedes Jahr bundesweit mehr als 120.000 Kurse an, bei denen zuletzt rund 1,8 Millionen Teilnehmer in Erster Hilfe fit gemacht wurden. Der Großteil entfällt auf die allgemeinen Kurse zur Aus- oder Fortbildung, doch auch ganz spezielle Angebote wie beispielsweise „Erste Hilfe am Kind“, „Erste Hilfe für Senioren“, „Fit in Erster Hilfe Verkehr“ oder „Fit in Erster Hilfe Akute Erkrankungen“ gehören dazu.

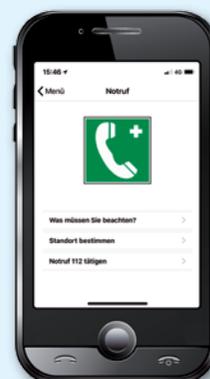
Grundsätzlich kann das Engagement nicht früh genug beginnen. Neben dem Einsatz für den Schulsanitätsdienst an weiterführenden Schulen etabliert das Jugendrotkreuz (JRK) das Thema Erste Hilfe deshalb schon an Grundschulen. Ziel der Arbeit sei es nicht nur, den Kindern und Jugendlichen

altersgerecht praktische Kenntnisse zu vermitteln, betont JRK-Bundesleiter Marcus Janßen: „Sie sollen lernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, in der die Menschen aufeinander achtgeben und helfen, wo Hilfe nötig ist.“ Das wünscht sich auch Peter Sefrin. „Die allgemeine Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden ist hierzulande sehr gering“, sagt der DRK-Bundesarzt. Dabei kann jeder von einer Sekunde auf die andere auf Hilfe angewiesen sein.

Für nähere Informationen zum Thema Erste Hilfe und bei Fragen zu Kursterminen in Ihrer Region können Sie sich an Ihren Kreisverband vor Ort wenden, oder Sie besuchen das DRK online unter www.drk.de/ersthilfe

Erste-Hilfe-App

Umfassende Tipps und Infos bietet auch die DRK-App „Erste Hilfe“. Sie eignet sich nicht nur zum Üben, sondern auch als interaktiver Begleiter in einem Notfall. Sie steht zum Download auf Tablet und Smartphone bereit und kostet 89 Cent (Google Play) bzw. 1,09 Euro (App Store).



Google Play



App Store



Foto: DRK-KV Mettmann e. V.

Die Kuscheltiere werden gründlich vom Klinikpersonal untersucht

Die mobile Teddyklinik

Den Kindern soll dabei spielerisch ihre Ängste und Hemmungen vor einem Arzt- oder Klinikbesuch genommen werden, indem sie mit ihrem Kuscheltier die normalen Abläufe eines Krankenhauses durchlaufen. Die Themen Gesundheit, Vorsorge, Untersuchung und Behandlung werden spielerisch bekannt gemacht.

400 €, die Kindergärten zahlen lediglich einen Anteil von 80 €, daher hier ein Aufruf an alle Kuscheltierliebhaber:

Unterstützen Sie die Teddyklinik mit einer Spende, damit noch viele Kinder ein Teddyklinik-Abenteuer erleben.

IBAN DE80 3015 0200 0001 7117 04, DRK-Kreisverband Mettmann e. V. Weitere Informationen zum Teddyklinik-Abenteuer erhalten Sie im DRK-Kreisverband Mettmann e. V. bei Anja Finkelmeier, Tel.: 02104 2169 27 oder E-Mail: anja.finkelmeier@DRK-mettmann.de

Ein Bericht:

Heute waren unsere Ausbilder in einer Kindertagesstätte in Mettmann. Dort eröffneten wir für rund 30 Vorschulkinder und ihre Lieblingskuscheltiere die mobile Teddyklinik.

Von der Anmeldung ging es nach einer kurzen Wartezeit in den Behandlungsraum, in dem die Tierchen auf Herz und Nieren durchgecheckt wurden. Neben den Standarduntersuchungen musste der eine oder andere plüschige Patient noch zum Röntgen. Zusammen mit den „Teddyeltern“ wurden anschließend alle Verletzungen versorgt und eine „Therapie“, die in den meisten Fällen viel frische Luft und Kuscheleinheiten beinhaltet, rezeptiert. Bevor die Kleinen die Klinik verlassen konnten stand noch der Besuch in der hauseigenen Apotheke an, wo es neben den letzten Tipps zur Pflege der Patienten auch eine kleine Süßigkeit zum Abschluss gab.

Eine ganz wundervolle Idee, die leider auch Geld kostet: Die Anfahrt, Material- und Personalkosten belaufen sich bei der Teddyklinik mit zwei Ausbildern auf



Foto: DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

Das Röntgengerät der Teddyklinik

Adressen

Informieren Sie sich über unsere Angebote und Leistungen.
Kontaktieren Sie uns gerne!

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.
Bahnstr. 55, 40822 Mettmann, Tel.: 02104 2169 0
info@DRK-mettmann.de

DRK-Familienbildungswerk Hilden
Benrather Str. 49 a, 40721 Hilden, Tel.: 02103 55628
cornelia.halter@DRK-mettmann.de

DRK-Ortsverein Erkrath e. V.
Heinrich-Hertz-Straße 34, 40699 Erkrath,
Tel.: 0211 28048930
info@drk-erkath.de

DRK-Ortsverein Haan e. V.
Bahnhofstraße 43, 42781 Haan, Tel.: 02129 31359
info@drk-haan.de

DRK-Ortsverein Haan-Gruiten e. V.
Zur Mühlen 3, 42781 Haan, Tel.: 02104 969594
info@drk-gruiten.de

DRK-Ortsverein Heiligenhaus e. V.
Hauptstr. 95, 42579 Heiligenhaus, Tel.: 02056 961444
info@drk-heiligenhaus.de

DRK-Ortsverein Hilden e. V.
Agnes-Pockels-Str. 4, 40721 Hilden, Tel.: 02103 8494
info@drk-hilden.de

DRK-Ortsverein Langenberg e. V.
Bonsfelder Straße 97, 42555 Velbert - Langenberg,
Tel.: 02052 7070, info@drk-langenberg.de

DRK-Ortsverein Langenfeld e. V.
Jahnstr. 26, 40764 Langenfeld, Tel.: 02173 71646
info@drklangenfeld.de

DRK-Ortsverein Mettmann e. V.
Hammerstr. 24, 40822 Mettmann, Tel.: 02104 983710
info@drk-mettmann.com

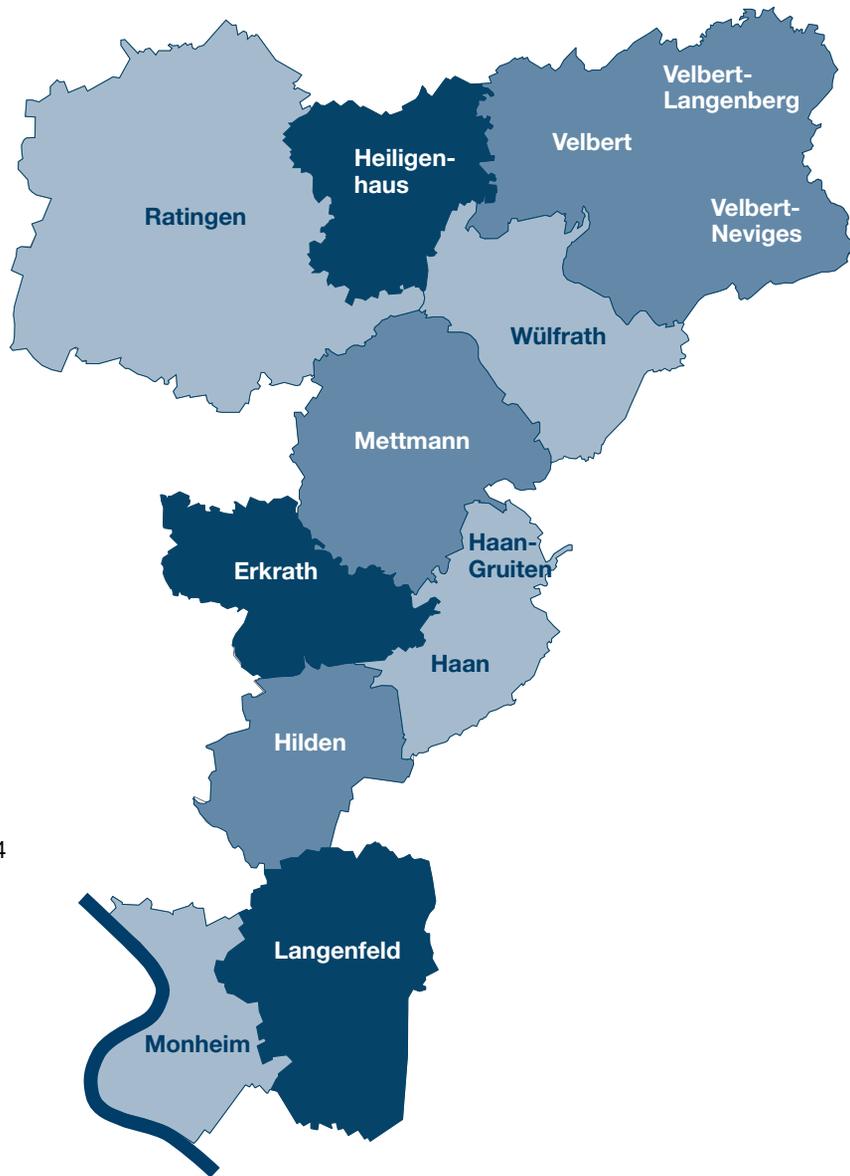
DRK-Ortsverein Monheim e. V.
Grabenstr. 54, 40789 Monheim, Tel.: 02173 52250
vorstand@drk-monheim.de

DRK-Ortsverein Ratingen e. V.
Hochstr. 42, 40878 Ratingen, Tel.: 02102 21919 (Geschäfts-
stelle), Tel.: 02102 25151 (Behindertenfahrdienst)
info@drk-ratingen.de

DRK-Ortsverein Velbert e. V.
Nordstraße 26-28, 42551 Velbert, Tel.: 02051 55051
bereitschaft@drkvelbert.de

DRK-Ortsverein Velbert-Neviges e. V.
Donnenberger Str. 4-6, 42553 Velbert, Tel.: 02053 7551
neviges@drkneviges.de

DRK-Ortsverein Wülfrath e. V.
Henry-Ford-II-Str. 13, 42489 Wülfrath, Tel.: 02058 3390
montags bis donnerstags von 9 - 12 Uhr
info@drk-wuelfrath.de



Impressum

DRK-Kreisverband Mettmann e. V.

Redaktion:
Gudrun Manegold

V.i.S.d.P.:
DRK-Kreisverband Mettmann e. V.
vertreten durch den Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Mettmann e. V.
Bahnstraße 55
40822 Mettmann
Tel.: 02104 2169 0
www.DRK-mettmann.de
info@DRK-mettmann.de

Auflage: 7.578